

„Mitten in Hamburg - Mitten am Tag: Was ist uns unsere Kultur wert?“ - das fragt sich auch unser Kultursenator und lädt zum Gespräch.

In der Pressemitteilung der Friedrich-Ebert-Stiftung heißt es:

„Die Elbphilharmonie hat die Wahrnehmung Hamburgs als Kulturstadt verstärkt. Mit gut 300 Kultureinrichtungen ist sie so bunt wie die Gesichter der Stadt: von den großen Theatern und kleinen Bühnen über Festivals, Musicals, Museen und Galerien bis zu den unterschiedlichsten Musikclubs. Gerade diese Vielfalt macht urbanes Leben aus, liefert Anstöße, regt an, regt auf und inspiriert. Eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. Carsten Brosda.

Welche Bedeutung kommt Leuchtturmprojekten dabei zu? Und wie kann es gelingen, die Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird, auch auf andere Kulturprojekte zu lenken? Was wird unternommen, um noch mehr Menschen den Zugang zu den vielfältigen kulturellen Angeboten zu ebnen, Neugier zu wecken und Barrieren abzubauen? Welche Leitlinien bestimmen die Politik der Kulturbörde? Welche Kriterien sind eigentlich entscheidend bei der Bewertung von kulturellen Projekten und deren Förderung? Wo besteht der größte Handlungsbedarf?“

Die Veranstaltung findet **am Donnerstag, 2. November 2017, von 12.30 bis 13.30 Uhr im St. Petri Haus, Bei der Petrikirche 3, 20095 Hamburg** statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung notwendig, gerne via Internet unter www.julius-leber-forum.de per E-Mail an Hamburg@fes.de oder mit dem angefügten Anmeldebogen per Fax oder Briefpost. Sie erhalten per E-Mail eine Anmeldebestätigung.

Quelle: www.fes.de

